



Ganz schön viele: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Herforder Tischtennis-Kreisentscheid, den der TTC Mennighüffen ausrichtet.

Foto: Georg Lieb

41 Jungen und Mädchen beim Tischtennis-Kreisentscheid

Löhne (goli). Der TTC Mennighüffen richtete den Kreisentscheid der Mini-Meisterschaften im Tischtennis aus. Dazu haben sich 41 Jungen und Mädchen in der Sporthalle am Kreuzkamp eingefunden. Das Turnier ist für junge Plattenfans, die noch nicht in einer Mannschaft spielen, gedacht. Auf diesem Weg haben schon viele Talente ihre Begeisterung für diese Sportart

entdeckt. Das hängt wohl auch mit den Preisen zusammen. Die Firma Donic und die Sparkasse Herford haben die Veranstaltung unterstützt. Die erfolgreichsten Talente treten am 23. April erneut in Mennighüffen an. Für den Bezirksentscheid qualifizierten sich die ersten Vier jeder Klasse.

•Mädchen 8 Jahre und jünger (6 Teilnehmerinnen): 1. Viana Sunjkić 2. Pa-

tricia Artel 3. Marleen Althof 4. Amalia Bohnenkamp.

•Jungen 8 Jahre und jünger (11 Teilnehmer): 1. Mats Strohschein 2. Jasper Graff 3. Ole Henning 4. Paul Reker.

•Mädchen 9-10 Jahre (9 Teilnehmerinnen): 1. Melina Sunjkić 2. Josefina Fuchs 3. Ela Ates 4. Fabienne Bohnenkamp.

•Jungen 9-10 Jahre (7 Teilneh-

mer): 1. Marlon Deppermann 2. Maxim Abdullin 3. Tristan Stühmeier 4. Tjark Schulz.

•Mädchen 11-12 Jahre (2 Teilnehmerinnen, hier haben die Mädchen erst bei den Jungen gespielt): 1. Neeltje Wehmeier 2. Kiara Santel.

•Jungen 11-12 Jahre (6 Teilnehmer): 1. Niklas Vollmeier 2. Noah Santel 3. Erasmus Beinke 4. Anton Wittenberg.

Sport-Termine

Fußball

Regionalliga: SV Rödinghausen – Preußen Münster (19.30)

Bezirksliga: BV Stift Quernheim – BSC Blasheim (18.30)

Kurz notiert

Stift spielt schon heute

Während die anderen heimischen Teams in der Fußball-Bundesliga am morgigen Donnerstag im vorrösterlichen Einsatz sind, trägt der Tabellenfünfte BV Stift Quernheim sein Heimspiel gegen den BSC Blasheim schon heute aus. Anstoß ist um 18.30 Uhr im Friedensstadion. Die in der Rückrunde weiterhin ungeschlagenen Gastgeber wollen dabei ihren guten Lauf gegen den Rangsiebten fortsetzen.

Knappmanns neuer Job

Christian Knappmann übernimmt ab sofort das Traineramt beim Fußball-Oberligisten TuS Bövinghausen und trifft am Ostermontag gleich auf den FC Gütersloh, bei dem er als Stürmer im Jahr 2007 gespielt hatte. Der 42-Jährige war unter anderem auch beim SV Rödinghausen aktiv gewesen (2014 bis 2015). Knappmann wohnt in Verl und leitet zudem die Geschäftsstelle des Wuppertaler SV. Nach der 3:7-Schlappe des Aufstiegsaspiranten Bövinghausen am vergangenen Wochenende gegen Finnentrop-Bamenohl hatte Vereinsboss Ajan Dzaferoski die Notbremse gezogen und das aus vier Akteuren bestehende Trainerteam – darunter auch Weltmeister Kevin Großkreutz – aufgelöst. Der TuS ist Dritter der Tabelle.

TTCM-Frauen sind vorn

Die Tischtennis-Frauen des TTC Mennighüffen sind nur noch zwei Zähler von der Meisterschaft in der Oberliga NRW entfernt. Sie entthronten den bisherigen Spitzenreiter SV DJK Holzbüttgen II durch ein dortiges 6:4 (23:19 Sätze) und profitierten zugleich von der überraschenden Heimpleite der zuvor ebenfalls mit sechs Minuszählern behafteten TTVg WRW Kleve II gegen den TTC Grün-Weiß Brauweiler. Letzterer gastiert am 15. April beim TTCM, der dann mit einem Heim Sieg in seinem vorletzten Saisonspiel die Entscheidung erzwingen kann. Einen neuerlichen Regionalliga-Aufstieg wird es jedoch wegen des anstehenden Teamrückzugs nicht geben.

Das nächste Flutlichtspiel

Fußball-Regionalliga: Der SV Rödinghausen prüft heute Abend Tabellenführer Preußen Münster. Patrick Kurzen verlängert Vertrag.

Thomas Vogelsang

Rödinghausen. „Wir müssen jetzt Kraft sammeln“, erklärte Trainer Carsten Rump nach dem 2:1-Heimserfolg seines SV Rödinghausen gegen RW Ahlen, der am vergangenen Freitag unter Flutlicht eingefahren wurde. Denn schon heute steht um 19.30 Uhr für den Fußball-Regionalligisten vom Wiehen das nächste Abendspiel an. Und zu Gast im Häcker Wiehenstadion ist diesmal kein geringerer Gegner als der souveräne Spitzenreiter Preußen Münster.

„Wir freuen uns auf das Spiel. Gegen ein Top-Team antreten zu können ist immer etwas schönes, und es wird im Stadion auch sicher von der Atmosphäre her einiges los sein“, sagt Rump. Es dürfte sehr wahrscheinlich das vorerst letzte Aufeinandertreffen der beiden Teams zumindest in einem Meisterschaftsspiel sein, denn die Münsteraner – 1963 Gründungsmitglied der Bundesliga – können sich auf dem Weg zurück in Liga drei eigentlich nur noch selbst stoppen. Acht Punkte Vorsprung haben sie aktuell auf den Zweitplatzierten Borussia Mönchengladbach II, der zudem auch schon zwei Spiele mehr ausgetragen hat. Gleiches gilt für den Drit-

ten Wuppertaler SV, der schon satte 15 Zähler hinter den Preußen zurückliegt. Die Wuppertaler könnten nun ihrerseits ins Visier des SVR geraten, der als Vierter mit einem Sieg heute Abend bis auf drei Punkte an den WSV herankommen könnte.

Dass die Rödinghausener in der Lage sind, Münster ein Bein zu stellen, haben sie in der Vergangenheit hinlänglich bewiesen, auch wenn das Hinspiel in dieser Saison Mitte September vergangenen Jahres etwas unglücklich mit



Läuft weiter im Trikot des SVR auf: Patrick Kurzen hat seinen Vertrag am Wiehen verlängert.

Foto: Joel Beinke

0:1 verloren wurde. „Das war ein Spiel auf Augenhöhe, in dem Münster direkt nach der Halbzeit aus einer Anstoßvariante heraus das einigige Tor gemacht hat“, erinnert sich Rump. In Rödinghausen aber haben die Preußen noch keinen ihrer bisherigen vier Auftritte in der Meisterschaft oder im Westfalenpokal siegreich gestalten können. Und Rump verspricht: „Wir werden auch diesmal wieder alles reinwerfen. Wir haben in unseren letzten vier Heimpartien zehn Punkte geholt, den positiven Lauf wollen wir fortsetzen. In dieser Phase gucken wir auch nicht so sehr auf die Tabelle, sondern denken von Spiel zu Spiel. Und natürlich wollen wir möglichst viele der noch ausstehenden Begegnungen gewinnen – egal, ob gegen den Ersten oder den Letzten!“

Bei Preußen Münster fehlen diesmal im Spiel am Wiehen mit Yassine Bouchama, Alexander Hahn und Henok Teklab übrigens gleich drei Spieler, die gelbgesperrt sind. Ihre Sperre hat sich durch den Spielausfall am vergangenen Wochenende beim 1. FC Kaan-Marienberg nur verschoben. Teklab hat sich zudem im Training verletzt und wird weitere Partien verpassen. Dabei hätte es Carsten Rump lieber

gesehen, wenn Münster am Samstag im Einsatz gewesen wäre. „Die Frische kann gerade in einem engen Spiel ein Vorteil sein.“ Allerdings hat auch der SVR die Möglichkeit, die eine oder andere frische Kraft zu bringen. Bis auf Jan Bach, bei dem eine genaue Diagnose seiner im Spiel gegen Ahlen erlittenen Verletzung noch aussteht, sowie die lange verletzten Julian Wolff und Tiago Esteveao sind alle Akteure an Bord.

Unterdessen treibt der SV Rödinghausen die Planungen für die kommende Saison weiter voran und hat den Vertrag mit einem weiteren Leistungsträger verlängert. Patrick Kurzen, der bereits seit 2019 beim SVR spielt, wird bis mindestens 2025 am Wiehen bleiben. Seit seinem Wechsel aus Verl im Sommer 2019 kommt Kurzen bislang auf über 130 Spiele für den SVR, in denen er 16 Tore erzielte und elf weitere vorbereitete. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit ‚Patti‘ langfristig verlängern konnten. Er hat sich in den letzten Jahren zu einem unserer absoluten Leistungsträger entwickelt und ist definitiv ein Gesicht unserer Mannschaft“, erklärt SVR-Geschäftsführer Alexander Müller.

Unter 24 Vereinen auf Platz zwei

Schwimmen: Beim 6. offenen OWL-Inklusions-Cup in Lübbecke verbuchen die Aktiven der TG Ennigloh viele neue Bestzeiten. Drei von ihnen werden Jugend-Mehrkampfmeister.

Bünde. Mit einer vergleichsweise kleinen Mannschaft reiste die TG Ennigloh nach Lübbecke, um am 6. offenen OWL-Inklusions-Schwimm-Cup teilzunehmen. In diesem Wettkampf traten Schwimmerinnen und Schwimmer mit und ohne Behinderung gegeneinander an und nicht unbedingt der Schnellste wurde Sieger, sondern der Punktbeste. Dafür sorgte ein ausgeklügeltes Punktesystem, welches die Leistungen, unabhängig vom Vorhandensein oder Schweregrad des Handicaps, miteinander vergleichbar machte. Und eine weitere Besonderheit zeichnete diesen Wettkampf aus: immer aus zwei Jahrgängen wurde am Ende des Tages der Jugend-Mehrkampfmeister gekürt – hier gewann, ebenso wie in den hö-

heren Altersklassen, wer in maximal drei Wettkämpfen die höchste Punktzahl in Summe für sich verbuchen konnte.

Nach einem langen Wettkampftag stand dann fest: das

Team der TG Ennigloh erschwamm sich bei 24 teilnehmenden Vereinen den zweiten Platz in der Mannschaftswertung. Dabei glänzten besonders Julian Füllgraf, der

mit 1.676 die punktbeste männliche Einzelleistung und damit den Sieg bei den Junioren holte, sowie Finn Ole Blankenheim (Jugend A) und Charline Terbeck (Jugend E), die ebenfalls den Mehrkampf für sich entschieden.

Über einen verdienten zweiten Platz konnten sich Emilia Ebel und Fiete Hagemann (Jugend E), Lotta Grassner und Gent Qorraj (Jugend C), Bettina Beinke (Masters) und Florian Werner (Männer) freuen sowie über Bronze Charlotte Imort (Jugend E) sowie Jamiela Samantha Schneider (Jugend D). Auch Ruby Böker, Greta Hagemann und Miles Brackmann (alle Jugend D) sowie Finia Pook und Friederike Füllgraf (Jugend C) überzeugten in Reihen der TG Ennigloh mit neuen Bestzeiten.



Sehr gute Leistungen in Lübbecke gezeigt: Das Team der TG Ennigloh startete beim OWL-Inklusions-Schwimm-Cup.

Foto: privat

Reitsport

Frühlingsfest startet heute

Herford (dik). Mit dem „Frühlingsfest der Pferde“ beginnt heute auf dem Hof Meyer zu Hartum an der Bielefelder Straße in Herford die Außensaison der Reiter im Kreis Herford. Zum Auftakt stehen zwischen 15 und 18.30 Uhr zwei Springpferdeprüfungen der Klasse A* für Vier- bis Sechsjährige in mehreren Abteilungen an. Dafür genannt haben unter anderen auch Katrin Eckermann, die sich im Vorjahr im Balve den Titelge-

winn bei den Deutschen Meisterschaften der Damen sicherte, und Henrik Griese, der am vergangenen Wochenende gerade Deutscher Vizemeister der Berufsreiter in Bad Oeynhausen wurde.

Am Donnerstag geht's bei den Meyer zu Hartums schon ab 8.30 Uhr mit Springpferdeprüfungen der Klasse L* für Fünf- bis Siebenjährige weiter, an die sich ab 12.30 Uhr zwei Springpferdeprüfungen der Klasse M* anschließen.

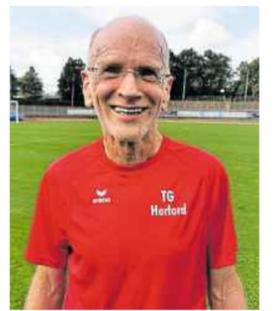
Jochen Moshage bringt zwei Titel mit

Leichtathletik: Erfolgreicher Abschluss der Hallensaison für die Aktiven der TG Herford.

Herford. Über einen erfolgreichen Abschluss der Hallensaison konnten sich die Leichtathletik-Senioren der TG Herford freuen. Nicht nur, dass der Weg zu den Westfälischen Senioren-Hallenmeisterschaften dieses Jahr nur bis nach Paderborn führte, Jochen Moshage konnte auch gleich zwei Titel in der Altersklasse M70 mitnehmen. Über 800 Meter in 2:49,57 Minuten und 3.000 Meter in 12:17,93 Minuten war er wieder einmal nicht von der Konkurrenz zu schlagen. Besonders hoch einzuschätzen ist dabei die Tatsache, dass Moshage über die 800 Meter seine persönliche Bestzeit in der M70 deutlich verbessern konnte.

Peter Sjoerds, Jamie Hodgson und Miriam Hogan wollten eigentlich ebenfalls weit oben auf dem Treppchen stehen. Alle drei mussten ihre Teilnahme aber krankheitsbedingt absagen.

Für die Schüler der Abteilung standen die Ostwestfalen-Hallen-Meisterschaften in Bielefeld an. Trotz erheblicher Zeitverzögerungen wurden von den Herforderern sehr gute Ergebnisse mit vielen neuen Bestleistungen erzielt. Joris Höpner (M14) stellte im Vorlauf eine neue persönliche Bestzeit über 60 Meter in 8,11 Sekunden auf. Den Endlauf gewann er dann deutlich in 8,21 Sekunden und wurde damit OWL-Meister. Im Weitsprung verbesserte er seine Bestleistung in einem spannenden Wettkampf auf 4,91 Meter und holte auch hier den Titel. Zusätzlich ging Joris Höpner über 800 Meter an den Start und kam in sehr guten 2:39,87 Minuten als Zweiter ins Ziel.



In der Altersklasse M70 erfolgreich: Jochen Moshage von der TG Herford. Foto: privat

Nach einer längeren Verletzungspause konnte Kian Kerner in der selben Altersklasse endlich wieder die Spikes schnüren. Im Finale über 60 Meter verpasste er denkbar knapp in 8,93 Sekunden den dritten Platz.

Ebenfalls mit zwei Meistertiteln kam Patrick Riemer (M12) zurück nach Herford. Das TGH-Talent gewann den Weitsprung mit einer persönlichen Bestleistung von 4,58 Meter. Ebenfalls startete Riemer über 800 Meter und gewann nach spannendem Zeitlauf mit 2:46,50 Minuten seinen zweiten OWL-Titel.

Bei den Mädchen starteten Sophie Löwen, Mia Kohz und Linda Häußler (alle W15) beim Kugelstoßen und über 60 Meter. Um Wettkampferfahrung zu sammeln, ging mit Nela Maric, Lena Janzen, Fiona Komor (alle W12) und Hana Maric (W11) auch eine Staffel über 4x 50 Meter in der Klasse U14 an der Start. Noch vor dem ersten Start über 60 Meter musste Mija Maric (W14) die „Segel streichen“. Sie verletzte sich beim Aufwärmen.

Rückkehr perfekt

Fußball: Nach sieben Jahren in der Fremde spielt Timo Westerbeck wieder für den BSV.

Bünde (ff). Der Bündler SV untermauert seine Ambitionen für die nächste Saison in der Fußball-Kreisliga A und stellt mit Timo Westerbeck seinen dritten Transfer für die neue Spielzeit vor. Die beiden Neuzugänge Fabian Olderdissen und Robert Lipkowski gab der BSV bereits zuvor bekannt.

Westerbeck verließ den BSV zur Saison 2016/2017 in Richtung Bruchmühlen. Nach einer Saison wechselte er auf die Oettinghauser Alm und verbrachte dort die letzten sechs Spielzeiten. Der 32-Jährige entwickelte sich beim SV Oettinghausen zu einem Stammspieler und bringt die Erfahrung aus über 87 Bezirksliga- sowie 55 Kreisliga A-Spielen mit.

„Wir haben es oft versucht, Timo zu einer Rückkehr zum BSV zu bewegen und nun hat es geklappt. Nach sieben Jahren Abstinenz kehrt er endlich wieder zu seinem Hei-

matverein zurück“, freut sich Sven Rottmann. Der zukünftige Sportliche Leiter der BSV-Fußballer ist überzeugt: „Mit Timo verstärkt uns ein technisch gut ausgebildeter Defensivspieler, der durchaus auch in der Offensive seine Stärken hat. Er wird unserer Mannschaft sehr gut tun.“



Freit sich auf seinen alten, neuen Verein: Rückkehrer Timo Westerbeck. Foto: Florian Finke